



Regierungspräsidium Darmstadt

Luisenplatz 2  
64283 Darmstadt

Dezernat V 53.2 – Aktz. : V 53.2 – 88n/58/2 – 2022  
Abteilung Landwirtschaft, Weinbau, Forsten und Naturschutz

Bürstadt, 30. Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

das in der Bürstädter Gemarkung geplante NSG beginnt an seiner Westgrenze südöstlich der Gärtnersiedlung, geht dann an der Siedlung Boxheimer Hof vorbei und endet nordöstlich gegenüber der Siedlung Sonneck.

Die anschließende Fläche von ca. 470 ha dehnt sich ostwärts – im fast rechten Winkel nach Norden – dort begrenzt durch den Verlauf der Umgehungsstrasse B 47 zwischen Banhübergang Riedrode / ehemaliger Bahnhof (und der dazu parallel verlaufenden Bahnstrecke) bis hin zu dem nordsüdlich ausgerichteten Hauptweg, der das Gebiet nach Osten hin begrenzt.

**NABU Kreisverband Bergstraße e.V.**  
**Bettina Walter**  
**Kriemhildenstraße 32**  
**64653 Lorsch**

**06251/ 9891849**  
**Mobil: 0176 70688692**  
**Mail: Bettina.Walter@NABU-**  
**bergstrasse.de**

Der NABU Kreisverband Bergstrasse stellt die Frage nach dem richtig oder schlecht ausgesuchten Waldbiotop, auch die bisher von den Bürgern gewohnten Nutzungsmöglichkeiten sowie den Brandschutz als lösbar hintan:

Was uns wichtiger erscheint, ist, dass nach der beschriebenen Form und Lage des Gebiets dessen Eignung (bei dessen Bestimmung zu selbstgesteuerter natürlicher Sukzession des Waldes) auch zugleich als verbindender Korridor für jegliches Wild und nicht flugfähiges Kleingetier dienen kann.

Damit könnte ein schon zu lange währer Mangel beendet werden, der bald noch verstärkt wird durch den Ausbau der B 47 auf vier Fahrstreifen.

Diese trennt die Wildtierpopulationen des Waldgebietes südlich von der Umgehungsstrasse, wie auch die Wildtierpopulationen des südwestlich davon verlaufenden Senkengebietes ehemaliger Rheinmäander von denen des nordöstlich der Strasse angrenzenden Waldstücks und dem dahinter liegenden Senkenzugs des Riedroder Riedes bis zum Einhäuser Bruch hin.

So liegt der Gedanke nahe, mittels einer Wildbrücke Amphibien und andere getrennte Populationen über Umgehungsstrasse und Bahnlinie zu leiten.

Östlich des Haltepunktes Riedrode wandern auch hier seit vielen Jahrzehnten Amphibien (Kreuzkröte, Wechselkröte, Erdkröte, Wasserfrosch, Springfrosch, Grünfrosch) nach Sommerregen hin und her und werden meist überfahren, so wie Rehe und Wildschweine dort schon lange immer wieder dem Verkehr zum Opfer fallen.

Die Passage dieser Tiere findet definitiv ein Ende, wenn der 4-spurige Ausbau der B 47 mit einer die Fahrspuren mittig trennenden Betonplanke fertiggestellt sein wird (auf der gesamten Strecke Bürstadt-Bensheim).

Wir schlagen vor, die Notwendigkeit einer Wildbrücke oder Unterführung in den beschriebenen Zusammenhängen zu prüfen und zu

bedenken, dass der Ausbau der B 47 die genannten Gebiete und deren Wildtierpopulationen endgültig trennen wird.

Diese Massnahme ist hauptsächlich HessenMobil vorzuschlagen, wie es auch durch die NABU Ortsgruppe schon zum Verfahren des Ausbaues der B 47 geschehen ist.

Wir möchten das Land Hessen ausdrücklich auf den steigenden Wert einer Wildbrücke (oder Unterführung) im Zusammenhang mit einem sich natürlich entwickelnden Wald und dessen temporärer Fauna hinweisen.

Für eine solche Vernetzung bietet sich das NSG sehr gut an. Es hat darum unseren besonderen Zuspruch.

Mit freundlichen Grüßen  
Horst Becker

[horst.becker@nabu-bergstrasse.de](mailto:horst.becker@nabu-bergstrasse.de)